

Rückerl übernimmt fünf Hektar



Die Brüder Marc und Roman Rückerl haben das Elektrogerätelager von Alno übernommen. Die jungen Unternehmer planen mit dem zusätzlichen Standort eine deutliche Ausweitung ihrer Produktionskapazitäten. Das Unternehmen ist längst kein reines Sägewerk mehr. (Foto: Volker Knab)

den Verkaufspreis haben beide Parteien Stillschweigen vereinbart.

Die „Rückerl Holzwerke“ haben sich von einem reinem Sägewerk seit Jahren weiterentwickelt und fertigen Paletten und Holzgefertigte Frachtlösungen für den Transport in der Luft oder auf dem Wasser. Der vor über 25 Jahren gegründete Betrieb ist an die Kapazitätsgrenzen an seinen beiden Standorten, auch in Pfullendorf-Denkingen gekommen. „Wir haben deshalb Erweiterungsflächen gesucht und sind jetzt mit Alno einig geworden“, sagt Rückerl.

Alno verdichtet

Für Alno ist das ein wesentlicher Schritt im Rahmen seines Zukunftskonzepts „Alno 2013“. Im Rahmen dieses Konzepts „wird die Wertschöpfung am Standort Pfullendorf verdichtet“, erläutert Alno Vorstand Michael Paterka, verantwortlich für Produktion, Einkauf, Logistik und Qualität. Die Produktion wird derzeit bekanntlich auf das Werk III konzentriert. In diesem Werk werden die Produktionskapazitäten am Standort Pfullendorf gebündelt.

Über die Immobilienfirma Jones Lang Lasalle bietet Alno die frei werdenden Liegenschaften wie die Schwäbische Zeitung exklusiv berichtet hat, zum Verkauf an. Was der Küchenmöbelhersteller bis zur Verlagerung in Werk III noch benötigt, mietet das Unternehmen so lange zurück.

Im Frühjahr kommenden Jahres sollen Werk IV und Werk V verkauft werden, erläutert Paterka. Die jeweiligen Liegenschaften auf dem Alno-Gelände können von den neuen Eigentümern völlig autark genutzt werden.

So wird es auch auf dem Gelände des ehemaligen Elektrolagers sein, an das bereits die Lastwagen rollen und Arbeitsgeräte an den zusätzlichen Standort bringen.

(Erschienen: 04.11.2010 20:10)

PFULLENDORF / sz - Die Firma Rückerl hat das Elektrogerätelager von Alno übernommen. Das Sägewerk mit den bisherigen Standorten in Denkingen und am Andelsbach, erweitert die Produktionsflächen. „Wir werden unsere Kapazität verdoppeln“, sagt Marc Rückerl gegenüber der „Schwäbischen Zeitung“. Das bedeutet neue Arbeitsplätze.

Von unserem Redakteur Volker Knab

Derzeit beschäftigen die „Rückerl Holzwerke“ 40 Personen in ihrem Betrieb. Zum 1. Dezember hat die Firma das E-Werk mit dem Gelände drumherum und Gleisbogen mit insgesamt über fünf Hektar übernommen. Ab diesem Zeitpunkt wird – Zug um Zug verbunden mit Umbaumaßnahmen der Betrieb an der neuen Produktionsstätte aufgenommen. Über

